

Anwendungsbericht/User Application Report

Produkt/Product:

Penergetic b

Fachberater/Consultant:

Weber Agrar- und Umwelttechnik

Anwender/User:

Johann Braid
St. Roman b. Schärding

Datum/Date:

2011

Anwendung auf Weidegras in Österreich

Langjähriger Einsatz von penergetic – trotz Trockenheit keine Ertragseinbussen

Problematik

Durch die grosse Trockenheit im Frühjahr 2011 in St. Roman kam es beim ersten Schnitt zu einem durchschnittlichen Ertragsausfall von 30 - 70%, d.h. es wurden durchschnittlich ca. 10 Siloballen/ha geerntet.

Eine andere Situation zeigte sich bei Johann Braid. Er verwendet seit über 10 Jahren die Penergetic-Produkte. Im trockenen Jahr 2011 konnte er dieselbe Menge wie im Jahr 2010 ernten.

Resultate

- 1. Schnitt: 15,2 Siloballen / ha*
- 2. Schnitt: 14,8 Siloballen / ha
- 3. Schnitt: 13,8 Siloballen / ha

*(1 Siloballen = Futterrations/45GVE/Tag; 1,25m x 1,25m)

Im Oktober konnte ein zusätzlicher 4. Schnitt geerntet werden! Der letzte zusätzliche 4. Schnitt konnte im Jahr 2005 durchgeführt werden.

Ebenso konnte bei Triticale ein Mehrertrag eingefahren werden:

- 2010: 5'000 kg / ha
- 2011: 6'000 kg / ha

Fazit

Durch Aktivierung der Bodenbiologie, speziell der Regenwürmer und Mykorrhiza Pilzen, kann der Boden vermehrt Wasser aufnehmen und länger speichern. Auch wird die Nährstoffmobilisierung über natürliche Prozesse gefördert und der Wirtschaftsdünger pflanzenverfügbar aufbereitet.

Johann Braid: „Meine Nachbarn beobachten mich schon seit über 10 Jahren – sehen die positiven Veränderungen auf meinen Feldern, arbeiten selber aber immer noch mit ihren herkömmlichen Methoden. Ich bin darüber verwundert, da das Penergetic-System äussert kostengünstig und einfach anzuwenden ist und wie man sieht, überaus positive Ergebnisse erzielt!“



Um den zukünftigen Wetterkapriolen besser gewachsen zu sein:
penergetic b (Bodenbearbeitung – Nährstoffmobilisierung) unterstützt:

Acker: Dosierung: 2 – 4 kg / ha pro Saison

- Nährstoffmobilisierung
- Förderung von Mykorrhiza und Bodenleben
- schnellerer Abbau von Ernterückständen und Wurzelresten
- Humusaufbau
- Bildung von Ton-Humuskomplexen
- Verminderte Erosionsanfälligkeit
- pH-Wert-Regulierung
- Verbesserung des Wasserspeicher- und Luftleitvermögens des Bodens
- Düngegaben werden pflanzenverfügbar aufbereitet und somit wirkungsvoller
- Effizienzsteigerung von Herbiziden
- Leichtere Bodenbearbeitung - Boden wird lockerer

Grünland: siehe Acker

- dichteres Untergras
- optimierte Grasnarbe
- Gesundung der Flächen
- geringere Verunkrautung
- durchwachsene Ampferstöcke
- erhöhte Trittfestigkeit
- grössere Artenvielfalt
- mehr Ertrag

Anwendung: Frühjahr – Herbst (vor Winterruhe)

